

In Kooperation mit: **Kreis Herzogtum Lauenburg, HVV & Metropolregion Hamburg**

Die Verkehrsunternehmen RMVB und Dahmetal führen mit Unterstützung des Kreises Herzogtum Lauenburg, des HVVs und der Metropolregion Hamburg im Bereich „Mobilität“ ein Projekt durch. Dabei wird eine Idee gesucht, wie die Schülerbeförderung fit für die nächsten Jahre gemacht werden kann.

Ziel dieser Idee ist, eine **Optimierung der Schülerbeförderung** im Zusammenspiel mit einer effektiveren Beförderung der Kinder von der Schule zum Wohnort und einer verbesserten Auslastung der Busse anzustoßen bei gleichzeitiger Vermeidung von Schadstoffausstößen und steigenden Kosten. Daneben besteht ein Anspruch, die Mobilität im ländlichen Raum sowohl für die SchülerInnen als auch für andere BürgerInnen weiterhin sicherzustellen und nachhaltig auszubauen.

Das Projekt Optimierung der Schülerbeförderung soll dabei als Piloten (**Start 02. Mai 2017**) an allen Schulen in Ratzeburg, mit Hilfe eines separaten Karten-Systems, umgesetzt werden. Das Projekt umfasst dabei folgende Buslinien: **8712, 8713, 8734, 8751, 8772, 8791, 8792, 8793.**

Die dafür angedachte Systematik sieht wie folgt aus:

Die einzelnen Rückfahrten der Schülerbusse werden auf bedarfsgerechte Fahrten umgestellt. Das bedeutet, dass nur die Haltestellen auf der Rückfahrt angefahren werden, die von den SchülerInnen genutzt werden. Die SchülerInnen werden dafür mit einer neuen, zusätzlichen Karte ausgestattet. Beim Einstieg wird die Karte im Bus per Scanner gelesen und in einem Hintergrundsystem einer Haltestelle zugeordnet. Nachdem alle SchülerInnen eingestiegen sind, startet der Fahrer ein Routing und fährt dann nur die notwendigen Haltestellen ab. Ausnahmen bzgl. abweichender Haltestellen sind natürlich jederzeit möglich.

Diese neuen Karten enthalten einen RFID-Chip, auf dem nur eine anonymisierte Nummer abgespeichert wird. Personenbezogene Daten werden darauf nicht gespeichert. Die Zuordnung der anonymisierten Karte mit einer Haltestelle wird in einem gesicherten Hintergrundsystem stattfinden, welches den hohen gesetzlichen datenschutzrechtlichen Anforderungen entspricht. Damit bietet die Karte ihren Nutzern hinsichtlich des Datenschutzes ein Höchstmaß an Sicherheit. Die Karten sind aber kein Fahrkartenersatz und gelten nur mit einer gültigen Busfahrkarte.

Das Projekt wird in **zwei Phasen** aufgeteilt. In der ersten Phase müssen die SchülerInnen nur ihre neue Karte beim Einstieg zur Rückfahrt im Bus einscannen oder ggf. abweichende Fahrtwünsche den Busfahrern mitteilen. Die Busse fahren dann erstmal noch ihren gewohnten Linienweg ab. Mit Hilfe dieser Übergangsphase kann der Ablauf allen Beteiligten sorgfältig nähergebracht und gleichzeitig erste Ergebnisse der Optimierung kennengelernt werden.

Daran anschließend wird mit einer zweiten Phase die Optimierung der Schülerbeförderung auch tatsächlich durchgeführt, d.h. die Busse fahren nur die Haltestellen an, die die Schulkinder mit ihren Karten vorgeben; ähnlich wie bei einem Anruf-Sammel-Taxi, wo nur die nachgefragten Wunschhaltestellen angefahren werden. Einzelfahrscheine können weiterhin wie gewohnt gekauft werden. Der Fahrtwunsch wird dann manuell in das System gebracht. Auf diese Weise kommen Ihre Kinder auf direktem Wege nach Hause. Die Umstellung auf Phase 2 wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Für Rückfragen bezüglich Karten oder Projekt stehen Ihnen Ansprechpartner bei der Kreisverwaltung montags von 9:00-11:00 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14:00-16:00 Uhr unter der Telefonnummer **04541/888-288** zur Verfügung.

Im Namen der Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH, der Dahmetal J. Rudolf & Sohn GmbH & Co. KG und der Kreisverwaltung des Kreises Herzogtum Lauenburg freuen wir uns, mit Ihnen gemeinsam den Schülerverkehr nachhaltig verbessern zu können.

Vielen Dank!